

Kraftplatz im Grünen
 Dieser modulare Outdoor-Gym-Winkel verbindet Training und Design zu einem stilvollen Platz für Bewegung. ethimo.com

Flair, speichern tagsüber Sonnenwärme und geben sie nachts langsam wieder ab – ideal für wärmeliebende Pflanzen und ein angenehmes Mikroklima.» Steinmauern seien zudem pflegeleichter und langlebiger als beispielsweise Hecken, Trittplatten im Gras verschmelzen mit der Natur und grenzen Grasflächen, Beete und einzelne Gartenbereiche wunderbar voneinander ab.« Material wird hier zum ordnenden Element, nicht zur Dekoration.

Während ein Relax-Kubus im Garten Klarheit und Abgrenzung ausstrahlt, lebt ein Yoga-Platz von Dialog mit der Vegetation. Bewegung im Freien macht schließlich wach, aktiv und gesund. Ein geschützter Ort mit ausreichend Fläche – idealerweise mit einem Holdeck von rund drei mal drei Metern – bildet die Basis. Duftende Pflanzen wie Lavendel, Thymian oder Minze wirken hier beruhigend, Rosen oder Schmetterlingslieder setzen weiche Akzente. Selbst das leise Plätschern eines Gartenbrunnens – beim Yoga-Platz etwa mit einer Lotusblume – kann die Atmosphäre stimmungs- und stimmungsvoll verändern. Es geht dabei nicht um Esoterik, sondern um Sensorik und Naturnähe. Die Feuerstelle wiederum ist das archaische Gegenstück zur meditativen Zone. Hier darf der Baum runder, kompakter sein, eingefasst von dichten >



Erholungszone mit Frischwindkühler. Kubus mit Naturstein, enthält das Erdwärmespeicher mit nachträglichem Anschluss. Im Kubus befindet sich eine diverse Lounge zum Rückzug von. ethimo.com